

Liebe Familie Volk,

hier nun endlich auch von uns ein kleiner Bericht über unsere ersten 4 Wochen mit Lotti (Elise hat diesen Namen sofort angenommen und hört seit dem ersten Tag darauf)

Wir haben Lotti gleich bei ihrer Ankunft am 30.1.2011 in unser Herz geschlossen, sie ist wirklich eine süße Maus und hat unser Leben total verändert. Es stellt sich uns immer wieder die Frage, wie wir die letzten 35 Jahre ohne Hund leben konnten Laut Lorient ist ja ein Leben ohne Mops theoretisch möglich, aber praktisch undurchführbar.

Lotti hat sich sehr schnell dafür entschieden, dass mein Mann ihre wichtigste Bezugsperson ist und hat ihr Hundeleben darauf ausgerichtet.

Ihre wichtigste Beschäftigung ist schmuse, schmuse und schmuse, das Schmuse ist sogar wichtiger als fressen. Lotti ist in den 4 Wochen auch beweglicher geworden, wir können jetzt schon über eine Stunde am Stück mit ihr laufen; was ihr auch sichtlich Spaß macht. Liegt vielleicht daran, das aus einem ganz schön moppeligen Mops ein z. Zt. „nur“ moppeliger Mops geworden ist; wir, also auch Lotti, arbeiten weiter daran.

Sie kennt mittlerweile Kommandos wie „halt“ und „weiter“, „sitz“ und „platz“ verwechselt sie allerdings hin und wieder. Sie findet es super aufregend wenn „Herrchen“ kleine Suchspiele mit ihr veranstaltet und freut sich am meisten darüber, wenn sie nach dem Gassi gehen nach Hause kommt; dann müssen wir erst mal mindestens eine halbe Stunde mit ihr schmuse und toben.

Wir möchten uns nochmals herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie uns Lotti vermittelt haben und hoffen, dass noch viele dieser außergewöhnlichen Hunde durch Sie ein neues zu Hause finden.

Viele Grüße

von Karin und Bernd Sallai und Lotti

